

BEGLEITWORTE

ZUR GEOLOGISCHEN

GRUBEN-REVIER-KARTE

DES KOHLENBECKENS VON

TEPLITZ-DUX-BRÜX.

VON

H. WOLF.

WIEN, 1880.

ALFRED HÖLDER

K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER.

Rothenthurmstrasse 15.

Einige Worte, wie ich dazu kam, diese Karte anzufertigen, in der Art, wie noch für kein Kohlenbecken in- und ausserhalb der Monarchie eine solche existirt, will ich voraussenden.

Der Wassereinbruch im Döllingerschacht bei Dux am 10. Februar 1879, 2 Uhr Nachmittags, und in Folge dessen das allmähliche Versinken der Urquelle in Teplitz und ihrer Seitenzweige am 13. Februar brachte eine solche allgemeine Panik in der Stadt hervor, und die Vertreter der Stadt standen diesem Ereigniss rath- und hilflos gegenüber.

Ein Bitt-Telegramm derselben an den damaligen Minister-Präsidenten Fürsten von Auersperg, um die schleunigste Abordnung eines Staats-Geologen ward Mittags abgesandt.

Dieses Bitt-Telegramm wurde von Sr. Durchlaucht dem Minister-Präsidenten an den obersten Chef der k. k. geologischen Reichsanstalt, Sr. Excellenz dem Unterrichtsminister C. v. Stremayer zur weiteren Intervention abgetreten. Diese Mission zu übernehmen, traf mich, zwischen Auftrag und Antritt der Reise nach Teplitz waren nur 2 Stunden verflossen, weil der nächste Zug nicht früher abging. Die ersten Morgenstunden des 14. Februar fanden mich in Teplitz. Ein gleiches Gesuch von der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Teplitz ging an die Hohe k. k. Statthalterei in Prag, und diese sandte den Professor der Geologie der Universität, Dr. L a u b e, der noch am 13. ankam.

Gleich nach unserer Ankunft konnten wir, auf Grund der Kenntnisse der allgemeinen Verhältnisse, eine Aeusserung dahin abgeben, dass die Befürchtung: „es sei die Stadtbadquelle gänzlich verschwunden, eine unbegründete sei, vielmehr dass das Wiedererscheinen derselben in einiger Zeit zu gewärtigen sein wird.“

Nach der am nächsten Tag von mir und Professor L a u b e in Begleitung des Herrn Ingenieur S i g m u n d vorgénommenen Begehung der in Folge des Abzuges der Grundwässer bei L o o s c h entstandenen trichterartigen Erdeinbrüche, ferner der Untersuchung des Beckens der verschwundenen Riesenquelle, der Wasserstände und der Wassertemperatur im Döllingerschachte am 15. Februar, konnten wir der Quellen-Commission, deren geistige Führer die Herrn Stadt-Ver-

ordneten Stöhr und Sigmund sind, mündlich mittheilen: „dass das Verschwinden der Thermalquelle mit dem Wassereinbruche im Döllingerschachte in ursächlichem Zusammenhang stehe, dass die Stauung, welche die allgemeinen Grundwässer auf den hohen Austritt der Urquelle bewirkten, durch deren Einbruch in den Döllingerschacht aufgehört habe, dass dieselbe aber wieder eintritt, wenn die Inundation in den Schächten eine gewisse Höhe erreicht hat, und dass sich die früheren Druckverhältnisse, welche die Urquelle zum Ausfluss brachten, annähernd wieder herstellen werden; und wenn auch dies nicht der Fall wäre, so lasse sich durch Vertiefen des Quellsumpfes und Heben des Wassers dasselbe wie früher für Curzwecke gewinnen.“

Diese unsere Aussagen wurden den nächsten Tag, am 16. Februar, von der Quellen-Commission in einem Placate in nicht sehr glücklicher Weise der Bevölkerung zum Troste mundgerecht gemacht, und an den Strassenecken veröffentlicht.

Die Thatsache, dass der sehr entwickelte Bergbau in der Umgebung von Teplitz die nächste Veranlassung zum Sinken des Standes der Urquelle gab, und die Prophezeiung des Professors Harlacher in Prag in der Bohemia, dass es dem weltberühmten Curorte Karlsbad ebenso ergehen könne, weil in dessen Nähe auch Kohlenbaue im Betriebe stehen, gaben die nächsten Motive, dass nicht nur die Curorte Böhmens, sondern auch die der Steiermark einen vergrösserten Schutz gegen die Bergbaue, das heisst eine Beschränkung derselben anstrebten, welche zunächst durch eine Vergrösserung der schon bestehenden Schutzrayons erreicht werden sollte.

Ich selbst musste erkennen, dass der bestehende Schutzrayon von Teplitz, den ich in Folge eines Begehrens der Stadt-Vertretung, wie er in vorliegender Karte verzeichnet ist, in früheren Jahren bestimmte, den jetzigen Verhältnissen nicht entsprach. Dieser Schutzrayon ist nur gegen unmotivirte Schürfungen in der Nähe der Quellen, aber nicht gegen verliehene und in Betrieb stehende Bergbaue, festgesetzt worden. Letzteren wurde sorgfältig ausgewichen und der Schutzrayon nur auf jenes Terrain beschränkt, welches keine Kohlen enthält. Das Terrain der inundirten 5 Schächte war damals noch unerschlossen und unbelehnt.

Grosse, nach Millionen zählende Capitalien wurden für die Aufschliessung des Kohlenbeckens seither investirt, und die Bahnen: Dux-Bodenbach, Bielathalbahn, Prag-Dux, Pilsen-Priesen für den Vertrieb der Kohlen gebaut.

Es ist klar, wenn hier eine Beschränkung des Bergbaues durch ein öffentliches Interesse geboten schien, ein anderes öffentliches Interesse, welches ebenfalls der Staat zu beschützen hat, nicht nur jenes der Werkseigenthümer, sondern schliesslich auch jenes, welches die Bahnen vertreten, dadurch benachtheiligt werden musste.

Es lag kein zusammenhängender Plan vor, aus welchem die Lage der einzelnen Grubenbaue, der verschiedenen Sondirungen bis auf die Kohle, der auf einzelnen Strecken bekannten Störungen ersichtlich gewesen wäre, welche einheitlich mit den gesammten geologischen und Terrain-Verhältnissen zusammengefasst, die Unterlage

hätte bilden können für fachmännische Erwägungen, in welcher Weise ein solcher Schutzraum geschaffen werden könne, damit der Staat nicht einseitig öffentliches Interesse auf Kosten eines anderen öffentlichen Interesses schütze.

Es wurde sohin ein Programm von mir entworfen, um mit Unterstützung der hierbei interessirten Factoren, dem Staat, der Stadt Teplitz, der Kohlenwerke und der Eisenbahnen eine solche Uebersichtskarte zu Stande zu bringen. Der Staat genehmigte bei Verzicht auf die mir als exponirter Geologe gebührenden Diäten die Befreiung von anderweitigen amtlichen Diensten. Die Stadt Teplitz gewährte die Wohnung, die Beistellung allfälliger Fuhren, sowie der Zeichenmaterialien und einen Zeichner. Die Directionen der Dux-Bodenbacher Bahn und der Aussig-Teplitzer Bahn honorirten einen zweiten ständigen Zeichner in der Person des Herrn Wenzel Straka und gestatteten mir kostenfrei die Benützung der betreffenden Bahnen.

Der Director der Dux-Bodenbacher Bahn, Herr Johann Pechar, durch dessen moralische und materielle Unterstützung das Zustandekommen der vorliegenden Karte ermöglicht wurde, deren Werth im vollen Umfange er zuerst erfasste, stellte für mehrere Monate noch ausserdem vier Herren seines Bureaux als Zeichenkräfte, sowie einen grossen Zeichnungssaal zu meiner Verfügung.

Er lieferte auch mittelst seiner Handpresse sämmtliche Circuläre und den Druck der umgezeichneten Massenlagerungskarten auf das Maass von 1 : 10.000, welche an die Werke zur Rectification und zur Einzeichnung jener Details bestimmt waren, aus welchen schliesslich die vorliegende Karte entstand.

Die Aufforderung an die Besitzer und Directionen der Kohlenwerke, mir das nöthige Material zur Anfertigung dieser Karte zu liefern, lautete:

Teplitz, am 10. März 1879.
(Kaiserbad.)

Hochgeehrter Herr!

Durch die bekannte, über die Kohlenwerke bei Ossegg hereingebrochene Katastrophe, welche in ihrem Verfolge den grössten Schatz der Stadt Teplitz bedrohte, und dadurch die Aufmerksamkeit der ganzen gebildeten Welt auf sich zog und die Bewohnerschaft der Stadt selbst wegen des befürchteten Andauerns der Calamitäten in die grösste Bestürzung versetzte, gelangte man zu der Erkenntniss, dass die stratigraphischen und geotektonischen Verhältnisse des nordwestböhmisches Braunkohlenbeckens durch die bisherigen Gruben-, Revier- und geologischen Karten in völlig unzureichender Weise und zu keinem einheitlichen Ganzen vereinigt, kartographisch dargestellt erschienen. Es liegt für den einzelnen Grubenbesitzer, Werksleiter oder Revierbeamten dermalen nicht die Möglichkeit vor, sich

auch ausserhalb des durch seinen Wirkungskreis begrenzten Territoriums in einer einheitlichen Uebersichtskarte über einen grösseren Theil des ganzen Kohlenbeckens zu informiren und als Leitfaden zu benützen; er kann seine Erwägungen und Dispositionen gegenwärtig nur auf seine eigenen Erfahrungen in einem beschränkten Felde, nicht aber auch auf die, nach wissenschaftlicher Grundlage geordneten und gesichteten Erfahrungen aller übrigen Interessenten in der gesammten Ausdehnung des Beckens basiren. Es kann nicht in Zweifel gezogen werden, dass das Studium einer solchen allgemeinen kartographischen Uebersicht manche verfehlte und gefahrbringende Disposition rechtzeitig erkennen und verhüten lässt.

Dem angedeuteten Zwecke würde eine Reviergrubenkarte im Massstabe von 1 : 10.000 entsprechen, reducirt aus Detailgrubenplänen von 1 : 1000 oder 1 : 2000, wie der in Nr. 8 der österreichischen berg- und hüttenmännischen Zeitung von 1879 zu dem Aufsätze: „Ueber die Katastrophe im Döllingerschacht, sowie deren Ursachen und ihre Folgen“ vom Herrn Director Klönne freundlichst zur Verfügung gestellten Plan der in undirten Grubenfelder, begleitet von einer detaillirten geologischen Karte im gleichen Massstabe, es wäre.

Ich beabsichtige nun, mich der Aufgabe zu unterziehen, eine solche Karte herzustellen; wenn ich für diese Arbeit auch der Unterstützung der hohen k. k. Ministerien des Unterrichts und des Ackerbaues, sowie der k. k. geologischen Reichsanstalt gewiss bin, so ist dieselbe doch nicht durchführbar ohne die gleichzeitige Unterstützung der sämmtlichen Werksbesitzer und Grubenleitungen.

Indem ich von der Ansicht ausgehe, dass es für letztere von nicht zu unterschätzendem Nutzen sein würde, eine derartige, nach einheitlichen Grundsätzen construirte Reviergrubenkarte zu besitzen, so erlaube ich mir von Ihnen, hochgeehrter Herr, folgende Unterlagen zu erbitten:

Eine Detailgrubenkarte im Masse von 1 : 1000 oder 1 : 2000 der unter Ihrer Leitung stehenden Gruben oder Werke, in welcher dargestellt erscheinen:

a) Von den Punkten über Tag:

1. Die Verlochsteine und die äussere Umgrenzung des ganzen verliehenen Grubenfeldes ohne separate Bezeichnung der Grubenmassen;

2. die Bohrpunkte, welche innerhalb des Grubenfeldes oder nächst der äusseren Begrenzung desselben angeschlagen wurden, von Nr. 1 angefangen fortlaufend numerirt, und mit der Terrain-Höhencote;

3. Luft-, Förder- und Kunst-Schächte mit ihrer Benennung und Oberflächen-Höhencote;

4. Schlepfbahnen;

5. Tagbaue in ihrer gegenwärtigen Begrenzung;

6. Strassen und Wege;

7. Bach- oder Flussläufe, Teiche;

8. Erdsenkungen über den abgebauten Kohlenfeldern in ihrem derzeitigen Umfange und Cotirung ihrer Tiefe gegenüber dem ungestört gebliebenen Terrain;

9. Etwaige besondere Bemerkungen die an entsprechender Stelle schriftlich beizufügen wären.

b) Von den Punkten unter Tages:

1. Das bis jetzt abgebaute Grubenfeld;

2. das zum Abbau vorgerichtete Grubenfeld mit seinen verschiedenen Etagen;

3. Verwerfungen und Lettenklüfte, fremdes, zum Hangend und Liegend des Flötzes nicht gehöriges Gestein (Pläner, Basalt, Phonolith, Porphyr, Gneiss), das Streichen und Verfläichen des Flötzes;

4. Bremsberge und Aufbrüche, im verworfenen Kohlenfeld;

5. der Verlauf der höchsten Firstpunkte und der tiefsten Sohlenpunkte, soweit dieselben innerhalb des verliehenen Kohlenfeldes bekannt sind;

6. Schichtlinien gleicher Höhe im Streichen des Flötzes auf die Seehöhe reducirt;

7. an einer Seite dieser Grubenkarte wären in einer durch die instructivsten Punkte gelegten Profile die in der planen Karte nicht darzustellenden Verhältnisse, wie Flötzlage und Mächtigkeit, Bohrlochtiefen, Lage der Verwerfungen, Einbruch fremder Gesteine etc. ersichtlich zu machen.

8. Ursprung und Lauf des vorhandenen Grubenwassers.

In einer beizugebenden schriftlichen Erläuterung erbitte ich mir auch die Mittheilung der Bohrprofile nach den in der Karte numerirten Bohrpunkten mit der Angabe der durchfahrenen Schichten, ferner die Angaben über die Temperatur der gesümpften Wässer und allfällige statistische Daten über die aus den bereits abgebauten Gruben-Complexen geförderten Kohlenmengen.

Ihre geschätzte Wohlmeinung über den Umfang der Unterstützung, die Sie, Hochgeehrter Herr, in der oben angedeuteten Richtung mir gütigst gewähren könnten, erbittet sich mit dem Ausdrücke besonderer Hochschätzung

Ihr ergebener

Heinrich Wolf,

k. k. Bergrath und Chef-Geolog der
k. k. geologischen Reichsanstalt.

Nur wenige Werke waren im Stande, die im Circular gewünschten Daten im vollen Umfange zu liefern. Einige Werke hatten sich ganz ausgeschlossen, da die in Folge der Katastrophe hervorgerufene Disharmonie zwischen der Stadt Teplitz und den Kohlenwerken des Beckens, diese glaubten, die gewährten Mittheilungen könnten einseitig nur im Sinne der Beschränkung des Bergbaues und nicht auch zum Nutzen desselben verwendet werden.

Doch sind 62 Grubenpläne eingelaufen, der fehlende Rest wurde nach den, bei den Revier-Bergämtern in Teplitz und Brüx erliegenden Plänen copirt.

Diejenigen Werke, von welchen die umfassenderen Angaben gemacht wurden, waren:

Das inundirte Werk Fortschritt, unter der Direction des Herrn Wilhelm Klönne;

die Kreuzerhöhungszeche in Dux, unter der Leitung der Ingenieure Sieber und Tobisch;

die Sylvester-Vereingtzeche, unter der Leitung des Herrn Ebert;

die Baue der Dux-Bodenbacher Bahn, unter der Leitung des Herrn Balling;

das k. k. ärarische Werk in Brüx, unter der Leitung des Herrn Directors Hartisch;

die Werke des Kohlen-Industrie-Vereins in Schwaz und Teplitz, unter der Leitung des Central-Directors Herrn Rücker;

das Werk des Grafen v. Westphalen bei Janegg, unter der Leitung des Herrn Directors Schreiber;

das Werk des Herrn Schneider in Ullersdorf, unter der Leitung des Herrn Hugo Steffen;

von dem Besitzer der Karolizeche in Teplitz, Herrn Paul, und

das Britaniawerk bei Mariaschein, unter der Leitung des Herrn Directors Seeböhm.

Viele Daten zu jenen Grubenplänen, welche weniger umfassende Mittheilungen zeigten, erhielt ich von Herrn Berg-Ingenieur W. Papik in Teplitz, dessen langjährige Erfahrungen im ganzen Umfange des Gebietes der Karte, mir grosse Dienste leisteten.

Die Bearbeitung und Publication des ganzen gesammelten Materials von den Teplitzer Quellen und von den Gruben kann erst dann seinen vollständigen Abschluss finden, wenn endlich ein stabiler Zustand zwischen den Thermen und den inundirten Werken geschaffen sein wird, der nur zu lange durch die gegenseitige Erbitterung der von der Katastrophe betroffenen Parteien verzögert wurde und noch wird, weil jede den Schuldigen sucht, der die Kosten zu tragen hat, und schliesslich im Staate ihn gefunden zu haben glaubt.

Ich beschränke mich, hier das wichtigste, was aus der Karte und aus den Profilen zu ersehen, in kurzen Zügen zu skizziren.

Wenn man die 10 Profile auf den Blättern 1, 2, 5 u. 6, welche quer vom Erzgebirge zum Mittelgebirge durch das Kohlenbecken gezogen sind, betrachtet, so erkennt man, dass das Flötz bei Kostentischau einen Sattel bildet, von welchem es einerseits in der Richtung gegen Aussig und anderseits in der Richtung gegen Dux hin abfällt, wo die letzten Aufschlüsse und Einbaue in der Nähe des Muldentiefsten durch die inundirten Fortschritt- und Nelsonwerke erfolgt sind.

Diese Absenkung in der Richtung gegen Dux dauert parallel dem Erzgebirge noch weiter gegen SW. an und beträgt bis in die Gegend von Wiese mehr als 300 Meter. Erst von Wiese ab hebt es sich wieder allmählig in die Höhe.

In Zahlen ausgedrückt, liegt das Flötz vom Ausgehenden am Erzgebirge bis zum Ausgehenden am Mittelgebirge in folgenden Seehöhen*), innerhalb der Sondirungen, welche zur Construction der Profile führten:

Bei Profil	Im Ausgehenden am Erzgebirge	Im Muldentiefsten	Im Ausgehenden am Mittelgebirge
I	+ 350 M. über See	+ 60 M. über See	275 M. über See
II	350 " " "	— 20 " unter Seesp.	250 " " "
III	350 " " "	— 120 " " "	300 " " "
IV	450 " " "	— 60 " " "	375 " " "
V	225 " " "	+ 50 " über See	250 " " "
VI	350 " " "	125 " " "	275 " " "
VII	330 " " "	225 " " "	300 " " "
VIII	310 " " "	200 " " "	220 " " "
IX	320 " " "	150 " " "	225 " " "
X	225 " " "	50 " " "	250 " " "

Noch weiter über Profil I hinaus gegen Südwest steigt das Flötz immer mehr und mehr gegen die Oberfläche an, so dass dasselbe mit dem Hangendthon eine undurchdringliche Unterlage zwischen Nieder-Georgenthal und Seestadt (Blatt 3) für versickerndes Wasser bildet, und so den See, auf der grossen Seewiese von mehr als 2000 Hectaren Fläche, fast alljährlich nach der Schneeschmelze im Erzgebirge, erzeugt.

Diese Quer-Profile sind weiter ergänzt durch ein Längen-Profil längs der Axe des Muldentiefsten (Blatt 2). Aus demselben übersieht man das vorstehend Gesagte mit einem Blicke, man sieht wie die Flözmächtigkeit in der Richtung von NO. gegen SW. mehr und mehr zunimmt (von weniger als 10 bis mehr als 30 M.), man erkennt auch, würde das Kohlenflötz zusammenhängend (wie die inunirten Werke untereinander es sind), noch weiterhin bis in die Gegend von Wiese erschlossen sein, so würden durch den Einbruch im Döllingerschacht die Teplitzer Quellen bis dorthin abfliessen können.

Damit ist jedoch nicht gesagt, dass die Verwerfungen, die einstens die Anglobank (12) in Blatt 7 oder ihr Nachfolger im Besitz bei Wiese aufschliessen wird, und wenn dort in ähnlicher Weise wie im Döllinger und Giselaufelde ein verworfener Flötztheil im Liegenden wieder aufgesucht werden sollte, dass dort eine ähnliche Katastrophe, wie die, welche den Anlass zur Anfertigung der Karte gab, sich wiederholen müsste.

*) Die Seehöhen sind aus den Schichtenplänen und aus den neuesten Höhenbestimmungen des k. k. militär-geographischen Institutes entnommen, welche auf den Präcisionsarbeiten der letzten europäischen Gradmessung beruhen; die Höhen-Coten, welche die Aussig-Teplitzer Bahn benützte, sind gegen diese um 15 Meter, und die von der Dux-Bodenbacher Bahn um 12 Meter zu tief.

Ein Mann aber, wie jener, welcher mit seinen in der Bohemia zur Zeit der Katastrophe publicirten 12 Thesen sämtliche Curorte der Monarchie, welche in der Nähe von Kohlenfeldern liegen, alarmirte und gegen die Kohlenwerke in Aufruhr versetzte, würde, nachdem nun diese Karte vorliegt, den Teplitzer Schutzkreis jedenfalls bis in den Besitz der Anglobank hin erweitern.

Solchen Schutz kann die Stadt Teplitz nicht verlangen und der Staat nicht gewähren, wenn er sich nicht bedeutend finanziell schädigen will, und wenn nicht die industrielle Bedeutung von Teplitz und seiner Umgebung, die weit jene von Teplitz als Curort übertrifft, erliegen soll.

Dieses Thema will ich an dieser Stelle nicht weiter besprechen und schliesse diese Begleitworte mit meinem ergebenen und hochachtungsvollen Dank an alle Gewerke, welche Beiträge für die Bearbeitung der Karte lieferten. Ich spreche diesen Dank aus auch dem Hohen k. k. Ackerbauministerium, welches durch eine Subvention, respective Subscription, einen Beitrag von 600 fl. der geehrten Stadt-Vertretung von Teplitz „ 500 „ den Directionen der Bahnen des Kartengebietes „ 1000 „ dem Herrn Director Seebohm „ 150 „ und dem Herrn Director Schreiber „ 150 „

zusammen 2400 fl.

leisteten, wodurch die Kosten für die Herausgabe der Karte zum grösseren Theil gedeckt erscheinen.

Mein ergebenster Dank sei auch ausgesprochen dem k. k. militär-geografischen Institut, dessen Director, Herr Generalmajor v. W a n k a, die so beschleunigte Fertigstellung innerhalb 6 Monaten trotz zahlreicher Hindernisse unausgesetzt förderte, und dem Vorstand der lithografischen Abtheilung, Herrn Franz Simič, für die vollendete technische Durchführung.

Beilagen.

Die folgenden Beilagen enthalten die Namen der Besitzer und auch der Grubenfelder innerhalb jeden Blattes, welche mit der nebenstehenden Ziffer (gross ohne Klammer) innerhalb der Besitzgrenze des Kohlenfeldes in jedem Blatt der Karte eingedruckt erscheint. Diese Ziffern bezeichnen die Besitz-Verhältnisse von Ende Juli 1879.

Beilagen.

Nr.	Name des Grubenfeldes	Name des Besitzers
im Kohlengebiet im Blatt 3		
1	Wilhelm, Maria, Clementine, Elisabeth, Arthur, Heinrich, Mercur, Barbara, Procop	Anglo-österr. Bank in Wien.
2	Vereinigte Himmelfirstzeche	Segen-Gottes Gewerksch. in Brüx.
3	Anton, Christine	Wenzel Andersch & Griesbach'sche Erben in Maltheuern.
4	Antonia-Schacht	Frau Gräfin Antonia Waldstein.
5	Wenzel	Georg Graf Waldstein.
6	Freischurfterrain	Anglo-österr. Bank in Wien.
Im Blatt 4.		
1	Roberti, Huberti	Sir George Waldie Griffith, Bevollm. Eaton in Falkenau.
2	Josef, Franz, Moritz, Ferdinand Andreas	Fürst Lobkowitz Bevollm. Director Schmidt in Bilin.
3	Margaretha	K. k. Aerar.
4	Elisabeth	K. k. Aerar.
5	Ludwig	K. k. Aerar.
6	Helene	K. k. Aerar.
7	Johannes	Müller & Cons. in Osslawan.
8	Karl	Müller in Osslawan.
9	Karl-Massen	Anglo-österr. Bank in Wien.
10	Freischurf-Terrain	K. k. Aerar.
11	Freischurf-Terrain	Anglo-österr. Bank in Wien.
12	Fixstern (Saxonia)	J. Bobbe & Cons. in Brüx.
13	Morgenröthe	Will. Refeen in Turn.
14	Bořivoj, Lubomír, Svatopluk etc.	Brüxer Bergbaugesellschaft.
15	Robert	Sir George Griffith.
16	Freischurf-Terrain	J. R. Eaton.
17	Maria Opferung, Maria Reinigung	Scheithauer & Cons. in Triebischtz.
18	Reparata	J. R. Eaton in Falkenau.
19	Wenzel, Anna, Pauline	Wenzl Kopal.
20	Josef, Otto	Baron Blumenkron.
21	Glückauf	Müller & Consorten.
22	Ludwig	Müller & Consorten.
23	Germania	Friedrich Brandt in Dresden.
24	Moriz	Dr. C. O. Schmidt in Hertine bei Teplitz.

Nr.	Name des Grubenfeldes	Name des Besitzers
im Kohlengebiet im Blatt 4		
25	Tarcesius	J. R. Eaton in Falkenau.
26	Jupiter	Franz Brandt.
27	Freischurf-Terrain	Schmeisser & Oheim in Teplitz.
28	Andreas	Wiener Kohlenindustrie-Verein.
29	Carolus	Müller & Cons. in Osslavan.
30	Caroli	Karl Herz in Wurzmies.
31	Juno	Ottomar Schmidt in Hertine bei Teplitz.
Im Blatt 6.		
1	Anton, Maria, Constanzia	Graf Waldstein in Dux.
2	Josef und Pluto	Josef Philipp.
3	Falkmann	Falkmann Heller in Britz.
4	Christine und Georg	Graf Georg Waldstein.
5	Barbara, Stefan, Clementine Burghard, Josef, Anton de Padua, Bernard, Peter, Josef, Valentin, Anton, Anna	Duxer Kohlenverein in Dux.
6	Philipp	Eduard Eichler in Dux.
7	Alois, Libuša	Živnostenská-Banka pro Čechy a Morava v Praze.
8	Franz, Adam	Georg Graf Waldstein in Dux.
9	Anna, Johann, Johanna, Friedrich	Friedrich Baum & Cons. Breslau.
10	Freischurf-Terrain	E Rülle in Osseg.
Im Blatt 7.		
1	Anton, Maria, Constanzia	Gra Waldstein.
2	Josef und Pluto	Josef Philipp in Komotau.
3	Prokopi	Wenzel Wollence in Oberleutensd.
4	Christine, Georg, Josef	Graf Georg Waldstein.
5	Wenzel	Graf Georg Waldstein.
6	Freischurf-Terrain	Anglo-österr. Bank Wien.
7	Alois, Libuša	Živnostenská-Banka pro Čechy a Morava v Praze.
8	Franz, Adam	Georg Graf Waldstein.
9	Johann, Anna, Johanna, Friedrich, Johann Nepomuck	Friedrich Baum in Breslau.
10	Freischurf-Terrain	K. k. Aerar.
11	Fortuna	K. k. Aerar.
12	Flora, Minerva, Fortuna	Anglo-österr. Bank Wien.
13	Anton de Padua	W. Refeen, Ernst Kupfer, Anton Rössler, Komotauer Braunkohlengewerkschaft.

Nr.	Name des Grubenfeldes	Name des Besitzers
im Kohlengebiet im Blatt 7		
14	Adolf, Alois, Franz Josef	Rudolf Völker & C., Dresden.
15	Gisela, Friedrich, Fides, Frieda	K. k. Aerar.
16	Fortuna	Anglo-österr. Bank.
17	Freischurf-Terrain	Mühle & Hönerkopf & Cons. in Karbitz.
18	Freischurf-Terrain	Schön & Wessely in Prag.
Im Blatt 8.		
1	Minerva	Abraham Löwy.
2	Maria-Schnee, Pressfeld, Katharina	Zdekauer & Cons
3	Elisabeth	Franz Steinsky.
4	Iwan	Brüxer Bergbau-Gesellschaft.
5	Maria Theresia, Joh. Nepomuk, Adam	Segen Gottes Gewerkschaft Ncstmann'sche Erben.
6	Mariahilf, Bertha, Gust., Gabriela	K. k. priv. Prag-Duxer Eisenb.- Gesellschaft.
7	Magdalena, Victor	Perutz & Cons.
8	Theresia Grubenfelder	K. k. Aerar.
9	Julius Grubenfelder	K. k. Aerar.
10	Freischurf-Terrain	Anglo-Oesterr. Bank.
11	Freischurf-Terrain	J. Bobbe & Cons.
12	Fixstern, Anna, Mariahimmelfahrt	Josef Pärnt.
13	Josefine, Gregor	
14	Bořiwoj, Lubomir, Swatopluk, Lud- milla, Ottokar, Ottokar Tief- bau-Grubenmassen	Brüxer Kohlenbergbau-Gesellsch.
15	Fiedes, Friedrich	K. k. Aerar.
16	Leopold Anton, Josef, Adalbert	Josefi-Gewerkschaft.
17	Maria Opferung, Maria Reinigung	Scheithauer & Cons.
18	Grubenfeld Albine	Dr. Arthur Müller.
19	Wenzel, Anna, Paulina	Wenzel Kopal.
20	Josef, Otto	Baron Blumenkron.
21	Hugo	Josef Günthersberger.
22	Josefi, Daniel	Franz Rehn.
Im Blatt 9.		
1	Johann Nepomuk	Rindskopf & Bail, Teplitz.
2	Frisch Glück	Franz Welz in Neu-Wernsdorf.
3	Anna Emilie	dto.
4	Magdalena	Anton Erler in Wernsdorf.
5	Adolf 1—4	Anton Erler in Wernsdorf.
6	Johann der Täufer	Alois Welz

Nr.	Name des Grubenfeldes	Name des Besitzers
im Kohlengebiet im Blatt 9		
7	Vereinigte Mauritius Grubenfldr	Dahlmann & Uno in Berlin.
8	Maria und Barbara	Graf Westphalen in Kulm.
9	Albin-Josef	Bähr-Pridari in Schöbritz.
10		Ferdinand Rieger in Tischau.
11	Gregor, Sidonia, Franciska, Ferdinand, Eduard, Bennet, Emanuel, Carl	Graf Westphalen in Kulm.
12	Adolf, August	Adolf u. Maria Schneider, Teplitz.
13	Segen Gottes	Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden.
14		Emanuel Fügner in Hundorf.
15	Emilie und Eleonora	Rindskopf & Bail, Teplitz.
16	Frisch Glück	Brüder Perutz.
17	Maria, Anna	Anton Fügner in Senseln.
18	Johann und Francin	Adalbert Hähne in Chemnitz.
19	Eintracht	Brüder Perutz, Teplitz.
20	Herbert-Zeche, Clementine, Anton, Josef, Gute Hoffnung, Johanna,	
21	Anna, Franciska, Gartenzeche „Glück auf“	Ritschel & Wagner in Karbitzu.
22	Alexander	Hironimus Perutz in Teplitz.
23	Antonia Massen	Mikolecky & Cons.
24	Barbara Johannes	Anton Müller, Berlin.
25	Heinrich	Gustav Müller, Berlin.
26		Leopold Ascherl in Kl. Aujust
27	Andreas-Zeche	Pechar & Cons. Teplitz.
28	Franz Xaveri	Franc. Schöbitz in Tischau.
29	„Glück auf“	Ferdinand Rieger in Tischau
30	Magdalenen-Zeche	Gustav Müller, Berlin.
31	Nikolai, Caroli, Edmundi	Ottermann, Wien.
32	Ottokar	Fürst Lobkowitz in Bilin.
33	Barbara	dto.
34	Vereinigt Anna, Philippi	Püschel in Aussig.
35	Glück Zufall, Adolf,	Bernard Luttna & C. Warnsdorf.
36	Maria, Emilie, Carl, Josef.	Gebrüder Tschinkel, Lobositz.
		H. Perutz, Teplitz.
Im Blatt 10.		
1	Fortschritt	F. A. Jansen & Cons.
2	Maria	W. R. Dietrich & Co. in Settenz.
3	Ferdinand, Christine, Georg, Anton, Franciska, Babara	K. k. priv. Dux-Bodenb. Eisenb.
4	Vereinigt Sylvester-Feld	Fischer & Cons.

Nr.	Name des Grubenfeldes	Name des Besitzers
im Kohlenggebiet im Blatt 10		
5	Wilhelm	Duxer Kohlenverein.
6	Wenzel, Glückstern, Amalica, Simon und Juda	Graf Waldstein in Dux.
7	Barbara	J. Schubert & Cons.
8	Maria, Barbara	Graf Westphalen.
9	Johann, Anna, Johann v. Nepom., Friedrich	Friedrich Baum & Cons.
10	Feischurf-Terrain	E. Rühle in Ossegg.
11	Gregor, Sidonia, Francisca, Ferdinand, Eduard, Bennet, Emanuel, Carl	Graf Westphalen.
12	Adolf, August	Adolf u. Maria Schneider Teplitz.
13	Segen Gottes	Creditanstalt für Handel und Industrie in Dresden.
14	Anton und Emilie	Dietrich & Cons. in Settenz.
15	Anton und Emilie	dto.
16	Georg	K. k. Aerar.
17	Cajetan	Georg Waldstein in Dux.
18	Karl	Teichert & C. in Dux.
19	Dreieinigkeit	Stadt Dux.
20	Veronika, Andreas	Graf Waldstein.
21	Maria, Magdalena	dto.
22	Maria, Anna	Döllinger Gewerkschaft.
23	Aurelius, „Glück auf“, Demostenes Gisela	Franz, Josef Bail & C.
24	Anton	Anton Rössler in Aussig.
25	Vereinigt William und Viktorin Grubenfelder	Josef Victorin in Melnik.
26	Nelson	W. Refeen, Turn.
27	Freischurf-Terrain	dto.
28	dto.	Ed. Dvořak in Mariaschein.
29	Gute Hoffnung	Graf Westphalen.
30	Kreuzerhöhung	Duxer Kohlenverein.
31	Anton	Graf Georg Waldstein.
32	Wenzel	Entisch & C. in Loosch.
33	Union Duxer-Kohlenwerk	Rudolf Weber in Berlin.
34	Maurici, Peter und Paul	Teichert & Cons. in Dux.
35	Glückzufall, Adolf, Maria, Emilie Carl, Josef	Brüder Tschinkel.

Nr.	Name des Grubenfeldes	Name des Besitzers
im Kohlengebiet im Blatt 11		
1	Fortschritt	Jansen & Cons.
2	Freischurf-Terrain	dto.
3	Ferdinand, Christine, Georg, Anton, Franciska, Barbara	K. k. priv. Dux-Bobenb. Eisenb.
4	Sylvester-Vereinig-Feld	Fischer & C., Dresden.
5	Wilhelm	Duxer Kohlenverein.
6	Wenzel, Josef, Simon, Juda, Amalia, Glückstern	Graf Waldstein.
7	Barbara	Dietrich & Cons. in Settenz.
8	Ladislau	Graf Waldstein.
9	Johann Johanna, Anna, Friedrich	Friedr. Baum & Cons, Breslau.
10	Freischurf-Terrain	K. k. Aerar.
11	Fortuna	dto.
12	Franz Sales, Martin, Barbara, Maria Verkündigung	Duxer Kohlenverein.
13	Anton Einsiedler, Eugen	Karbitzer Kohlenbergbau-Ges.
14	Rudolf, Alois, Franz, Josef	Rudolf Völker & Co.
15	Otto, Eleonora	Fürst Schönburg-Waldenburg.
16	Amalia	Duxer Kohlenverein.
17	Freischurf-Terrain	Mühle & Hänerkopf.
18	Ludwig	Duxer Kohlenverein.
19	Segen Gottes, Stefani, Peter, Wenzel	Fürst Lobkowitz in Bilin.
20	Josef, Dubinka, Francisci	dto.
21	Caroline Budiay-Schacht	Fürst Lobkowitz.
22	Athanas und Emeran	John Schwab & Lubling in Bilin.
23	Johannes	Fischer in Dresden.
24	Vereinigtes Antonia - Grubenfeld, Friedrich Antonia - Grubenfeld	A. M. Birnbaum & Knopp.
25	Hieronymus-Massen	K. k. Aerar.
26	Aloisi	Franz Reichel in Teplitz.
27	Caroli	Anton Haber in Ladowitz.
28		Daniel Klein & C. in Ladowitz.
29	Michaeli, Adolf, Victor I. II. mit 3 Ueberscharen und Caroli II.	Gebrüder Hanke in Aussig.
30	Josef, Prokop, Dreifaltigkeit	Richard Hartmann, Chemnitz.
31	Josefi	Graf Waldstein, Dux.
32	Hilfe Gottes	Karl Frauenlob in Dux.
33	Union Duxer-Kohlenwerk	Rudolf Weber in Berlin.
34	Peter und Paul	Teichert & Cons.

Nr.	Name des Grubenfeldes	Name des Besitzers
im Kohlengebiet im Blatt 12		
10	Franz, Salesius, Maria Verkündigung, Martin, Barbara	Duxer Kohlenverein.
11	Josef, Calesanza	Eduard Eichler.
12	Mariahilf, Augustin, Dreifaltigkeit	Josef Wikouk & Cons.
13	Anton Einsiedler	Karbitzer Kohlenbergbau-Ges.
14	König Albert (Adolf, Alois, Franz Josef)	Rudolf Völker & Cons.
15		K. k. Aerar.
Im Blatt 13.		
1	Caroli	H. Paul in Teplitz.
2	Bruno und Valentin Massen	A. Müller & C. in Berlin.
3		Teplitzer Walzwerk - Gesellschaft.
4	Neubeschert-Glück-Zeche	Albin Bähr in Zuckmantel.
5		C. B. Schneider in Leipzig.
6		Ignaz Pickert in Settenz.
7	Otto, Wenzel, Ferdinand	Wiener Kohlenindustrie-Verein.
8		Fürst Clary in Teplitz.
9	Schlossbergschacht	W. Refeen, Turn.
10	Paulinen- und Helenenschacht	Julius Bleichröder, Simon Lippmann in Berlin.
11		J. Beck in Schönfeld bei Karbitz.
12	Maria	Anton Schlögl in Aussig.
13		Brittania-Gewerkschaft bei Maria-schein.
14	Elbe I	Philipp Schiller & Lewald in Graupen.
15	Doblhoff-Schächte	Graf Friedrich Westphalen in Kulm (Schloss Kulm)
16	Elbe Collicry	Frank Stáce in Teplitz.
17	Hermann	Brüder Perutz.
18	Bohemia	Creditanstalt für Handel und Industrie in Dresden.
19	Antoniaschacht	Anton Fügner in Senseln.
20	Hoffnungschacht	W. Refeen, Turn.
21	Maria Theresia-Schacht	Josef Fügner in Senseln.
22	Alexander	Mikolecky & Cons.
23	Antonia-Massen	Anton Müller, Berlin.
24	Barbara	Gustav Müller, Berlin.
25	Heinrich	Leopold Ascherl in Kl. Aujest.
26		Joh. Pechar & C in Teplitz.

Nr.	Name des Grubenfeldes	Name des Besitzers
im Kohlengbiet im Blatt 13		
27		Albin Bähr in Zuckmantel.
28	Petrus	H. Paul in Teplitz.
29	Maria, Anna	Anton Weiss in Weisskrichlitz.
30		Franz Klimmt in Serbitz.
31	Franconia-Schacht	Theodor Kolditz in Teplitz.
32	Johannes	Gustav Müller in Berlin.
33		Mitreiter.
34	Freischurf	Gustav Müller in Berlin.
35	Freischurf	dto
Im Blatt 14.		
1	Johanna, Stefani, Ignazi, Jacobi, Hugo	Josef Riedel.
2	Ignaz	Graf Ledebour in Krzemusch.
3	Ida, Caroline, Franciscus	dto.
4	Vertrau auf Gott	Graf Waldstein.
5		C. B. Schneider in Leipzig.
6	Alexander	Mikolecky & Co.
7		Wiener Kohlenindustrie-Verein.
8		Fürst Clary.
9	Schlossberg-Schacht	William Refeen.
10		Anton Schöber in Serbitz.
11	Kreuzerfindung	Ferdinand Leinweber in Karbitz.
12	Segen Gottes	Karl Wagner in Karbitz.
13		Colomann.
Im Blatt 15		
1	Stefani, Ignazi, Jacobi, Hugo, Johanna	Josef Riedel in Polom.
2	Ignaz	Graf Ledebour.
3	Ida, Caroline und Vereinigte Fran- ciscus	dto.
4	Vertraue auf Gott	Graf Waldstein.
5	Golsch-Zeche	Friedr. Mink in Schwatz.
6	Mariahilf	Anton Fischer in Schellenken.
7	Barbara	J. Schubert & Cons.
8	Ladislau	Graf Waldstein.
9	Dreieinigkei	Ulbrich in Grottau.
10	Augustin	Christof Zacharias in Wien.
11	Friedrich, Wilhelm	Hermann Grieshammer, Bautzen.
12	Franz Xav. Theofil	Friedrich Mink in Schwatz.
13	Caroli	Johann Pechar & Cons.
14	Florentine, Maria, Friedrich	Prager Erzbisthum.

Nr.	Name des Grubenfeldes	Name des Besitzers
im Kohlengebiet im Blatt 15		
15	Otto, Eleonora	Fürst Schönburg-Waldenburg.
16	Josef, Anton, Alois	Oheim & Schmeisser, Teplitz.
17	Segen Gottes, Alma, Augusta	Johann Novak in Aussig.
18	Ludwig	Duxer Kohlenverein.
19	Jacobi, Laurenzi, Aloisius, Edmund, Friedrich, Mathilde, Segen Gottes, Camilla	Wiener Kohlenindustrie-Verein.
20	Josefi, Dubinka Franziska	Fürst Lobkowitz.
21	Dreifaltigkeit	Hartmann & Keller in Ladowitz.
22	Wilhelm	Oheim & Schmeisser Teplitz.
23	Anna Theresia, Johann, Karl	Graf Ledebour.
24	Augusta, Adolf, Herbert, Franz, Josefine, Marcus, Anastasius	dto.
26	Alois	Franz Reichel, Teplitz.
30	Josefi, Dreifaltigkeit, Prokop	Richard Hartmann in Chemnitz.